Dr. RICH
Spezialist.

Chronische Krankheiten und Krankheiten der Haut und des Blutes. Gegenüber Stadthalle, Grand Island.—Stunden 9–12, 1–5, 7–8.

Erfolg ist nur dann zu erreichen wenn Du **das Beste von Dir selber** giebst.

Um eine chronische Krankheit zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, ist es nöthig daß der behandelnde Arzt eine **perfekte Kenntniß der menschlichen Natur**, eine **unerschöpfliche Geduld**, sowie die nothwendige **Lust und Liebe** zu seinem Beruf und die **Geschicklichkeit** für diese Art Arbeit besitzt. Eigenschaften die dem Durchschnittsarzt in der Regel abgehen.

Manche Doktoren sind so gewaltig von ihrer eigenen Bedeutung durchdrungen, sie schweben so hoch über den Köpfen der leidenden Menschheit, daß sie niemals lange genug herabkommen, um einen kranken Menschen, besonders einen mit einer chronischen Krankheit behafteten anzusehen.

Seien Sie kein Zweifler

Wenn Sie krank und entmuthigt sind und sich von der Verzweiflung bis zur Gleichgültigkeit durchgerungen haben, kommen Sie und besuchen Sie mich; nur Zweifler leiden. Konsultiren Sie mich frei; geben Sie mir Gelegenheit Ihnen zu sagen, warum ich im Stande sein mag Sie zu kuriren.

Nur heilbare Fälle angenommen

Wenn der Ihrige ein heilbarer Fall ist, werde ich es Ihnen aufrichtig sagen. Kommen Sie nicht, außer Sie haben den ehrlichen Wunsch kurirt zu werden und sind willens, ebenso ernstlich bestrebt zu sein, ein Resultat zu erzielen wie ich.

Ich heile Krankheiten die den Männern eigenthümlich sind, solche wie nervöse Schwäche, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Stricture, Hämorrhoiden, Fistel, Fissur und andere Krankheiten des Mastdarmes Blutvergiftung, Beulen, Schwären, Drüsenvergrößerung und alle Ausschläge.

Krankheiten der Frauen

schwacher Rücken, herunterziehende Schmerzen, fortwährendes Kopfweh, Gereiztheit, Verlust natürlichen Schlafes, Magenleiden, und alle Gebärmutter-, Blasen- und Nierenkrankheiten.

Consultation und Rath frei mündlich oder durch die Post. Meine Gebühren sind mäßig und in Einklang mit reeller Behandlung und befriedigenden Resultaten.

Alte chronische Krankheiten der Haut werden besonders gewünscht. Je länger Ihr damit behaftet seid, desto schneller kann ich sie heilen. Wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen und nicht persönlich bei mir vorsprechen können, geben Sie mir schriftlich eine kurze Beschreibung Ihres Falles, und ich werde Ihnen einen Ihrer Krankheit besonders entsprechenden Fragebogen zustellen.

Privatheim in der Vorstadt, vor und während der Niederkunft. Mütterliche Verpflegung und sorgsamste Aufmerksamkeit garantirt. Gutes Heim gesunden für Ladies.

Arznei für jeden Fall geliefert.

Grand Island, Neb., 24. Dez. 1903.

An Alle dieses angeht:

Ich, Lottie Holsinger, eine Bewohnerin Grand Islands, bezeuge hiermit, daß Dr. Rich mich in weniger wie einer Woche von einer Hautkrankheit meines Gesichts heilte, mit welcher ich während der letzten 8 Jahre behaftet war, während welcher Zeit alle Aerzte und alle Arznei die ich gebrauchte meine Krankheit nicht besserten. Als Dr. Rich mir sagte, er könne mich kuriren, sagte ich ihm, daß ich das nicht glaubte, denn ich hatte es schon mit so vielen anderen Doktoren versucht; und ich war so entmuthigt, daß es erst einer ganzen Menge Zuredens bedurfte bis ich seine Medizin nahm.

Heute nach 5jährigem Leiden, habe ich alle Gründe annehmen zu dürfen, daß ich gesund bin und wenn dieses öffentliche Zeugniß Andere, welche ebenso leiden wie ich gelitten habe, dazu bewegt, sich Dr. Rich anzuvertrauen, dann bin ich für meine jahrelangen Torturen wohl belohnt.

Lottie Holsinger.

Unterzeichnet in meiner Gegenwart und vor mir beschworen, an diesem 24. Dezember 1903.

John Allen,
[Siegel] Oeffentlicher Notar.

Es wird deutsch gesprochen.

Graber's

Bargain Counter ist reich beladen mit Schuhen für die Kinder, junge Mädchen und Damen zu einem

Dollar

welche sonst immer für $1.25, $1.50 und $1.75 verkauft wurden. Wir haben alle Größen. Sind hochelegante

Schuhe.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Weizen...per Bu.	56
Corn .... „	44
Hafer.... „	33
Roggen.. „	35
Gerste ... „	28
Kartoffeln, „	60
Heu per Tonne	4 50
Heu in Ballen, per Tonne	5 00
Butter ..per Pfd.	15
Eier....per Dtzd.	12
Hühner, Alte per ℔	6
Hühner, junge „ „	7
Schweine....pro 100 Pfd	4.75
Schlachtvieh. „ „ „	3 50
Kälber, fette, pro Pfd.	3½—4

Uhlmanns Plattdütsches Lederbook.—Hunnert ole un nie Leder. Dat Book gift damit de velen Plattdütschen op disse Siid un gänd Siid von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht ook bi de Neddersassen so beley'ten hoogdütschen Vaderlands-, Lew's-, Affscheeds-, Wanner-, Drinkleedet u. s. w. in ehr lev Moderspraak sing'n to kæn'n. Pris is heel billig—25c. Grad ankamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.

Lokales.

— Wm. Jöhnck hatte am Sonntag seinen Geburtstag.

— Janitor Christ Bade vom Courthaus hatte letzten Sonntag seinen Geburtstag.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt. Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Freitag letzter Woche feierte John Martinsen zu Abbott seinen 70sten Geburtstag im fröhlichen Familien- und Freundeskreise.

— **Eine sehr gute 80 Acker Farm** mit allen nöthigen Verbesserungen, 4 Meilen von der Stadt, zu verkaufen. Preis mäßig. Näheres in der Office dieser Zeitung.

— Der beste Lunch wird täglich servirt in der Wirthschaft von Pieper & Nath an Westl. 3ter Straße. Dazu giebt's ein frisches Glas Bier, einen ausgezeichneten Wein, Whisky oder was Ihr gerade haben wollt.

— Am Sonntag Morgen starb das kleine Söhnchen von Ed. Schleichardt und Frau auf dem Eiland südöstlich von der Stadt. Das Kind war ein Jahr und etwa 4 Monate alt. Das Begräbniß fand am Dienstag statt. Wir sprechen der Familie unser Beileid aus.

— Chas Fürstenau macht bekannt, daß er dieses Frühjahr die Anpflanzung von Bäumen, wie Elm, Eschen u. s. w. besorgt und liefert er gesunde, schöngewachsene Bäume. Das Pflanzen geschieht auf richtige Weise, sodaß das Wachsthum gesichert ist soweit es möglich. Auch wird das Beschneiden und Aufputzen Eurer Bäume auf das Beste besorgt und Jeder der Bäume hat oder solche pflanzen will, wird ersucht, ihm einen Auftrag zukommen zu lassen. No. 320 Süd Locust Straße.

— Hr. Nic Rauert reiste am Sonntag ab nach Lincoln, woselbst er sich vorläufig mit seiner Frau und Sohn bei seiner Tochter und Schwiegersohn, Hrn. und Frau Schultz aufhalten wird. Später werden Hr. nnd Frau Rauert nach St. Louis reisen, dort die Weltausstellung besuchen und von dort aus eine Reise nach Deutschland antreten. Sie gedenken bis Oktober abwesend zu sein. Wir wünschen glückliche Reise und viel Vergnügen!

— Unser Motto ist: Gute frische Waaren zu bescheidenen Preisen. Wir sind **hier** um **hier** zu bleiben und **hier** unsere Geschäfte abzuwickeln. Wir sind keine Zugvögel sondern seßhafte Bürger, vielen von Euch schon seit Jahren bekannt. Wenn unsere Waaren nicht Eure Zufriedenheit finden, bringt sie wieder und erhaltet Euer Geld zurück.

Die Stadtapotheke.
W. B. Dingman. Theo. Jessen.

— Am Samstag Morgen starb Frau Dorothea Bove, Gattin von John Bove östlich von der Stadt, im Alter von 67 Jahren. Die Verstorbene war seit Jahren invalide, jedoch wurde ihr Tod kaum erwartet, trotzdem sie ja immer leidend war. Bove war erst dabei, ein von seinem Sohne Adolph übernommenes Haus nach seinem Platz zu bringen, um es dann zu bewohnen, da er seine andere Wohnung kürzlich an die Messerschmidt Familie vermiethet hatte und einstweilen bei seinem Schwiegersohn Wm. Jöhnck wohnte, wo Frau Bove starb und von wo aus am Dienstag Vormittag das Begräbniß ausging. Frau Bove geb. Doorthea Brammann wurde am 22. Mai 1837 in Klein-Grönland, Holstein geboren und verheirathete sich mit ihrem sie überlebenden Gatten Johann Bove im Jahre 1857, welcher Ehe 8 Kinder: 3 Söhne und 5 Töchter entsprossen. Im Jahre 1887 wanderte das Ehepaar nach Amerika aus, nachdem 2 Töchter, jetzt mit Wm. Jöhnck resp. Henry Jöhnck jr. verheirathet, schon vorher herübergekommen waren. Die anderen noch in hiesiger Nähe wohnenden Kinder sind: Frau Herman Schipmann und Adolph Bove. Die Uebrigen befinden sich im Ausland. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser Beileid aus.

Danksagung.

Allen Bekannten, Nachbarn und Freunden welche uns während der langen Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter, Dorothea Bove, so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, sowie Allen welche der theuren Verstorbenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir hiermit unseren herzinnigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Bäume! Bäume!

Wißt Ihr auch, daß im kommenden Frühjahr Ihr mit Eurem Wagen nach unserer Baumschule kommen und da die beste Auswahl von Apfel-, Pfirsich- und Pflaumenbäumen erhalten könnt, 4 bis 7 Fuß, frisch ausgegraben während Ihr wartet.

Sprecht vor auf unserem Platz und seht die Proben unserer Baumschulwaaren, Schatten- sowie Zierbäume.

A. D. Tilley & Söhne,
3 Meilen nordöstlich von Grand Island
24 Telephon S 176.

— Ein kleines Mädchen hielt letzthin seinen Einzug in der Familie von C. E. Fralick.

— Geo. Tarrant, Thierarzt, Office in Baumann & Baumann's Apotheke. Telephon A 107.

— Aepfelbäume, gute, gesunde Waare, 7c das Stück und aufwärts. Bestellt jetzt. J. P. Windolph.

— Herman Gosda, der die Jahre her auf der Südseite vom Platte wohnte, verzog letzte Woche nach Buffalo County.

Macht Mutter essen, macht Vater essen, macht Großmutter essen, macht Großvater essen. Rocky Mountain Thee thut dies. Ein großartiges Frühjahrs-Heilmittel. 35 Cents. A. W. Buchheit.

— **Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.**

— Freund Wm. Schlichting feiert heute sein 43stes Wiegenfest, zu welch' frohem Ereigniß wir ihm hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche zu Füßen legen.

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.

Upperman & Leiser.

— Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeld'ts Wirthschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten heißen Lunch.

— Jeder Farmer sollte einen Obstgarten haben. Pflanzt im kommenden Frühjahr die Bäume und in ein paar Jahren erfreut Ihr Euch an prächtigem Obst. Bestellt die Bäume jetzt bei J. P. Windolph.

— **Zu verkaufen:** — Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur $1300. Nachzufragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herold."

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 8. März 1904.

Geehrte Redaktion!

Es scheint, daß sich dies Jahr die alte Legende vom Dachsschatten bewahrheitet, denn mit Ausnahme vom letzten Sonntag haben wir hier am Blue seit Anfang Februar noch keinen einzigen schönen Tag gehabt.

Nun der Präsidenten-Wahlfeldzug scheint dies Jahr ein unendlich langer werden zu sollen. Die republikanischen Primärwahlen finden nächste Woche statt. Die Partei hat sich hier in zwei Lager getheilt und ein solches eifriges Werben um Stimmen habe ich mein Lebtag noch nicht gesehen. Und wofür? Fast hätte ich gesagt: „Für die Katz!" Wahr ist es ja, daß die Candidaten einer Faktion als Delegaten zur kongressionellen Convention nach York gehen werden, aber daß diese Convention den Führer der siegreichen Faktion in Gage Co. als Delegat zur National-Convention nach Chicago erwählen wird, das ist noch ganz zweifelhaft. Denn da kommen die Delegaten von einem Dutzend Counties zusammen und wenn es denen im Geringsten um Parteiharmonie zu thun, werden sie gewiß einen Delegaten aus einem County nehmen, in dem nicht so viel Quasseleien vorgekommen, noch so viel Staub aufgewirbelt ist als in dem hiesigen.

Ihr Abonnent Hr. Peter Kahnen hat das neben ihm liegende Lokal gerentet, und wird sein Schuhgeschäft in dasselbe verlegen, da es bedeutend größer ist. Sein eigenes Gebäude hat er an Hrn. Fisk vermiethet.

Hr. Emil Lange wird im Laufe des Sommers ein Gebäude für eine Besenfabrik erbauen.

Die Firma Mattis, Trevis & Baker ist in ihr neues Gebäude, gerade der Postoffice gegenüber, eingezogen. Dasselbe ist sehr geräumig und hat ein Geldverließ 14x14x8 Fuß, umgeben von einer 2 Fuß dicken Mauer.

Victor Lang hat seine Waschfabrik verrentet und widmet seine ungetheilten Kräfte wieder, wie früher, dem rühmlichst bekannten Toni Lang's Restaurant.

Es werden hier im Laufe des Sommers eine ganze Anzahl von Privatwohnungen, theilweise kostspieligen, errichtet werden.

Auf gutes Wetter hoffend, verbleibe ich
Ihr ergebener Correspondent
Ernst Kühl.

Heute soll der Fall Dietrich in Washington zur Verhandlung kommen und sind die Zeugen telegraphisch vorgeladen, ihr Erscheinen dort heute zu machen. Wir sind neugierig, was für ein „Weißwasch-Verfahren" es werden wird, doch ist es als sicher anzunehmen, daß Dietrich keine große „Ehre" dadurch erringen wird.

Die Baumwollernte von Alabama, Arkansas und South Carolina stellt sich auf etwa 1,000,000 Ballen im Werthe von $50 per Ballen. Georgia und Mississippi produziren 1,400,000 Ballen und Texas 2,400,000 Ballen. Mehr als die Hälfte der amerikanischen Baumwolle wird zur Zeit westlich vom Mississippi-Strome produzirt.

Handtuch-Spezials
Importirte schottische Handtücher, gutes substantielles Material und garantirt, befriedigende Dienste zu leisten; 17x36, gesäumt, jedes 8½c; 19x36, gesäumt, jedes 10c; 19x41, mit Fransen, jedes 19c.

Wolbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Handtuch-Percale, ungebleichtes Crash, 18 Zoll breit, eine sehr dienstfähige Qualität, per Yard 5c.

Feine Damast-Handtücher mit Fransen und durchbrochener Arbeit, bunte Kante, ein famoser Bargain, Größe 20x44, zwei für 45c.

Extrawerthe in Tischtüchern und Servietten.

Indem wir uns vier Fabriken für unseren Bedarf kontraktlich verpflichteten, bekommen wir viele ausgesuchte Muster die in anderen Läden nicht zu haben sind; Ihr könnt Euch deswegen auf Exclusivität und beste Qualität verlassen. Viele Händler können diese Waaren nicht so billig erhalten wie wir sie Euch en detail verkaufen, Ihr könnt darum leicht sehen welcher Vortheile Ihr hier genießt. Beachtet diese bemerkenswerthen Werthe und Ihr pflichtet uns bei.

Tafelleinen 17c die Yard, 52 Zoll breit, ungebleicht, hübsche Muster, Spezialpreis 17c.

Tischdamast, 35c die Yard, wunderschöne Atlasappretur, mit niedlichen Blumendessins und dazupassenden Kanten, per Yard, 35c.

Ungebleichter Damast, 40c die Yard, viele Läden machen diese Sorte zu einem Führer zu 50c und 65c. Voll 66 Zoll breit und kommt in vielen schönen Mustern, per Yard 40c.

Gebleichter Tischdamast, 30c die Yard, in reicher Mannigfaltigkeit hübscher Muster, 60 Zoll Breite. Ein außergewöhnlicher Werth zu 40c per Yard.

„Union" Tischdamast, 35c die Yard, 66 Zoll breit, gebleicht, eleganter Atlaslustre und wird jahrelang halten, sehr hübsche Auswahl von Mustern, per Yard 35c.

Gebleichter Tischdamast, zu 50c die Yard, dies ist eine ausgezeichnete Qualität und kann zu dem Preis nicht übertroffen werden. Kommt in schönen Mustern und man muß sie sehen, um sie zu würdigen. 72 Zoll breit, per Yard 75c.

Tafel-Servietten Extra Qualität von gebleichten Tafel-Servietten in neuen und sehr hübschen Mustern. Dieselben sind hübsch und neu in Dessin sowie Ausführung und zuverlässig in jeder Hinsicht.

Größe 16x16 Zoll, per Dutzend 65c.
Größe 18x18 Zoll, per Dutzend $1.10.
Größe 16x19 Zoll, per Dutzend 90c.
Größe 22x22 Zoll, per Dutzend $1.00.
Größe 22x22 Zoll, per Dutzend $1.25.

Echte deutsche Stiller Leinwand

In vielen neuen und schönen Mustern, zu Preisen von 85c bis $2.25 per Yard. Servietten dazu passend.

Mercerisirtes Tafelleinen.

Wir haben dieselben in einer sehr hübschen Auswahl von schönen Mustern, außergewöhnlich fein und unübertrefflich für Dauerhaftigkeit. Preise per Yard, rangiren aufwärts von 85c. Dazupassende Servietten, das Dutzend $1.65 und aufwärts.

Allerlei von der Weltausstellung.

Der Vorsitzer der Ausstellungscommission für Maryland General Baughman war vor kurzem in St. Louis und spricht sich in einer Baltimorer Zeitung über seine Wahrnehmungen in folgenden Worten aus: Im Vergleich zu dem Mamuth-Unternehmen in St. Louis nimmt sich das Chicagoer vom Jahre 1893 wie eine „Side-Show" aus und die Pariser Ausstellung von 1900 würde sich auf den St. Louiser World's Fair Terrain verlieren. Wer die kommende wundervolle Weltausstellung zu besuchen gedenkt, sollte zwei bis vier Wochen in St. Louis verweilen, denn wer den Blick über diese Paläste und Anlagen schweifen läßt, muß einsehen, daß viele Tage fleißigen Umherwandern nöthig sein werden, um alle das viele Wunderbare zu sehen, daß diese großartige Ausstellung in sich schließen wird.

Herr Robert Fullerton, der damit betraut ist, die fünf Millionen Dollars zu verausgaben, die der Congreß als Darlehen für die Weltausstellung bestimmt hat äußert sich in einem Zeitungsartikel wie folgt: Bei der bevorstehenden World's Fair werden die besten Leistungen der ganzen Welt in Palästen von einer Schönheit zu sehen sein, wie sie noch keine der früheren Weltausstellungen aufzuweisen vermocht hat. Studirende werden durch die Ausstellung das seltene Priveleg genießen, einen internationalen Congreß von Kunst und Wissenschaft beizuwohnen und Vorträge der hervorragendsten Gelehrten aller civilisirten Länder der Erde anzuhören und diesen Vortheil sollte sich jeder junge Student zu Nutze machen; der Erfinder und Mechaniker wird in St. Louis die neuesten Erfindungen des menschlichen Genies vor sich sehen und neue Ideen erhalten, die er aus keinem Buche schöpfen kann; der Künstler und Architekt wird ein Bild von Schönheit und Harmonie zu sehen bekommen. Der an Reisen gewöhnte Tourist wird während eines zehntägigen Aufenthalts in St. Louis mehr Sehenswerthes und Fremdartiges und mehr fremde Völker kennen lernen als auf einer zweijährigen Reise um die Welt; Der Farmer wird Kenntniß von neuen Methoden erhalten, die ihm einen größeren Ertrag sichern werden. Jung und Alt werden hier mehr Unterhaltung als je zuvor finden und für fünfzig Cents eine Ausstellung die fünfzig Millionen repräsentirt.

Der Austellungscommissair von Indiana, versichert, daß jeder dritte Mann in seinem Staate die World's Fair besuchen wird; der Besitzer eines gegenwärtig im Bau begriffenen großen Hotels hat ihm gesagt, er habe bereits sechs tausend Bestellungen auf Zimmer aus Indiana erhalten. Die Hochschulen im Staate haben Vorkehrungen für Excursionszüge getroffen — in Verbindung mit diesen Fahrten ist in einem World's Fair Hotel Quartier für sieben hundert und in einem anderen für vierhundertundfünfzig Personen bestellt worden und zweihundertundfünfzig Mitglieder eines Ordens haben sich auch schon Logis gesichert. Der Commissair glaubt Indiana werde ein größeres Contingent Besucher liefern, als irgend ein anderer Staat der Union, Missouri allein ausgenommen.

Um jungen Leuten aus dem Arbeiterstande, die nicht in St. Louis wohnen, den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen und die Kosten des Aufenthalts in St. Louis so viel als thunlich verringern, hat das World's Fair Committe der Young People Co-operative Association in St. Louis beschlossen innerhalb des Ausstellungsterrains ein Hotel zu bauen, in welchem junge Leute Logis und Beköstigung zu niedrigen Preisen erhalten können. Die Mitglieder der Association sind erbätig den Bau mit eigener Hand auszuführen und wenn die Ausstellungsbehörde den nöthigen Platz ihnen einräumt, wollen sie ungesäumt ans Werk gehen, um ihren auswärtigen Kameraden den Besuch nach Möglichkeit erleichtern.

Herr W. M. Tobin, der Commissair für die Felsenhöhlenbewohner ist kürzlich von seiner Reise nach den Maki und Indianer Reservationen und zu den Höhlenbewohner von Colorado, Arizona und New Mexico zurückgekehrt und berichtet, daß die Kunde von der bevorstehenden Ausstellung sich auch nach jenen Gegenden verbreitet hat. Als er in Arizona durch unbekannte und Menschenleere Strecken fuhr und 180 Meilen von der nächsten Eisenbahnstation entfernt war, fragte ihn der Kutscher, ein Mexikaner, der nur wenig englisch verstand, woher er sei und als er ihn antwortete von St. Louis, war er nicht wenig verwundert darüber, daß der Mexikaner von der World's Fair zu sprechen begann. Herr Tobin nahm zu den vorgenannten Indianerstämmen mehrere hundert Pfund Tabak, Cigerettenpapier, und eine große Quantität Candy mit, den er für acht Cents das Pfund gekauft hatte und diese Geschenke machten ihm die Rothhäute schnell zu Freunden. Er traf mit 250 derselben ein Abkommen und wird sie vor Eröffnung der Ausstellung nach St. Louis bringen, wo sie bis zum Schluß derselben bleiben und in dem für sie errichteten Bau wohnen werden. Orabi der als der größte Dauerläufer in der ganzen Welt gilt, wird nach St. Louis kommen, um sich an den Wettlaufen bei den olympischen Spielen zu betheiligen, falls ein Igdianer bei demselben zugelassen wird; er ist im Stande, zwischen Aufgang und Untergang der Sonne 125 Meilen zurückzulegen, ohne eine Ruhepause zu benöthigen. Die Cliff Dwellers werden sicherlich großes Interesse hervorrufen und einen interessanten Theil der Ausstellung bilden.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Monacos „Armee."

Die Auflösung des „stehenden Heeres" von Monaco ist soweit vorgeschritten, daß mit dem 1. Juli d. J. auch die letzten 10 Mann und ihr Leutnant, welche die Ehrenwache des Fürsten Albert bildeten, entlassen werden. Der Befehlshaber wird pensionirt, und die Mannschaften werden der Gendarmerie einverleibt, die dann 80 Mann stark sein wird. Die endgiltige Auflösung der monagaskischen Armee wäre schon zu Neujahr erfolgt, wenn nicht „sehr hoher Besuch" im Februar noch eine Art Ehrenparade nothwendig machte. In Monaco hatte es früher nur Soldtruppen, bald aus Spanien, bald Italien und Frankreich gegeben. Im Jahre 1809 erhielt aber Honoratius IV. von Napoleon die Erlaubniß, Soldaten auszuheben, ein Recht, das bis 1860 geübt wurde. Als dann Mentone 1861 an Frankreich fiel, behielt der Fürst seine Garde nur deshalb bei, um seine Souveränetät zu markiren.

Die „Laternenfliege" von Suringam soll zwei Paare so angeordneter Augen haben, daß das Licht von jeder Seite her hineinfallen kann. Das von ihr ausstrahlende Licht wird als dem des gewöhnlichen Glühwurmes ähnlich, nur als weit glänzender geschildert.

Das weltberühmte Buch des

Lieutenant Bilse

(Fritz von der Kyeburg)

„Die Geheimnisse einer kleinen Garnison,"

das sensationellste Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurden schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher sehr hoch, $1.50, und konnten nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einziger, kompleter Original-Ausgabe (Copyright), vom Original-Manuscript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Censor bereits stark zusammengestrichen) und das Buch ist in neuer Schrift auf feinem Papier gedruckt, elegant broschirt.

Unser Preis nur 75 Cents.

Schickt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie dagewesene Nachfrage nach diesem Werke, denn jeder Deutsche will es haben. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold.
Grand Island, Nebraska.